



Rheinfelder Tage

Psychosomatik und Gastroenterologie

Freitag, 30. Oktober 2015



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Psychosomatik-Tage der Klinik Schützen Rheinfelden – organisiert in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP – finden seit Jahren, mit jeweils zwischen 150 und 250 Teilnehmenden reges Interesse. Das freut uns sehr! Am 30. Oktober 2015 setzen wir uns mit dem Thema «Psychosomatik und Gastroenterologie» auseinander – seit langem, immer wieder und gerade heute ein Thema von grosser praktischer Relevanz.

Wie steht es mit den «klassischen» psychosomatischen Erkrankungen der Gastroenterologie wie Colitis ulcerosa und Magen-Ulcus? Wie ist der aktuelle Stand bei funktionellen Störungen wie dem Colon irritabile? Welche praktische Bedeutung kommt den neuen Erkenntnissen über den Darm als endokrines Organ zu? Wie sind die multiplen Nahrungsunverträglichkeiten und -allergien zu werten, die – nach einer geradezu epidemischen Zunahme in den USA mit weitreichenden Konsequenzen für die Ernährung – auch bei uns verstärkt in den Fokus rücken. Welche Abklärungen und Behandlungen sind dafür erforderlich, welche übertrieben? An welchen Grundpfeilern von Wissen und Techniken können sich Ärztinnen und Ärzte, psychotherapeutisch Tätige und Beratende bei diesen Fragen in ihrer Praxis verlässlich orientieren?

An der diesjährigen Tagung «Psychosomatik und Gastroenterologie» werden anerkannte Fachleute in Referaten und Workshops medizinische, psychotherapeutische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte des Themas mit ihren Implikationen für die Praxis darstellen und mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Thema anspricht und wir Sie an der diesjährigen Tagung begrüßen dürfen.

Leitung

Dr. med. Hanspeter Flury
Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Chefarzt und Ärztlicher Direktor Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Dagmar Schmid
Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Fähigkeitsausweis Schlafmedizin, Oberärztin Psychosomatik Universitätsspital Basel

Dr. med. Pierre Loeb
Allgemeinmedizin FMH, Past-Präsident SAPP, Praxis Basel

Programm

- ab 08.30 **Eintreffen, Registrierung, Begrüssungskaffee**
- 09.00–09.10 **Begrüssung, Einleitung**
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.10–09.50 **Psychosomatik und Darm – Einführende Gedanken aus der gastroenterologischen Praxis**
Dr. med. Livio Rossi. Der Referent präsentiert anhand von Fallbeispielen die Sprache und Kommunikation mit den Betroffenen. Inwiefern hilft ihm hierbei seine psychosomatische Weiterbildung?
- 09.50–10.30 **Psyche und Darm**
Prof. Dr. med. Christoph Beglinger. Verschiedene wissenschaftliche Studien haben in den letzten Jahren bestätigt, dass unser Darm direkt mit unserem Gefühlszentrum im Gehirn in Kontakt steht. Nicht nur die Ernährung, sondern auch das Immunsystem und sogar die Darmflora stehen in enger Verbindung mit unserer Gemütslage. Im Referat wird auf das komplexe Zusammenspiel von Psyche und Darm näher eingegangen.
- 10.30–11.00 **Kaffeepause**
- 11.00–11.40 **Diät statt Psychotherapie?**
Dr. clin. nutr. Caroline Kiss. Aktuelle Ernährungs-Trends und ihren Einfluss auf den Darm. Tun sie auch der Psyche gut? Die neue Freiheit is(s)t gluten-, laktose- und allergenfrei. Ist das nur ein Trend und gutes Geschäft oder steckt mehr dahinter? Auf jeden Fall ist es an der Zeit, wieder auf den Bauch zu hören.
- 11.40–12.20 **Gastroenterologie und Psychosomatik: Geschichte einer wechselvollen Beziehung**
Prof. Dr. med. Alexander Kiss. Anhand seiner eigenen Geschichte erzählt der Referent am Beispiel des Ulcus und den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen die wechselvolle Beziehung nach. Darauf aufbauend sind Überlegungen, wie sich diese Beziehung in Zukunft entwickeln und wie man die psychosoziale Kompetenz von Gastroenterologen verbessern könnte.
- 12.20–13.00 **Reizdarmsyndrom – Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie**
Univ. Prof. Dr. med. Gabriele Moser. Das Reizdarmsyndrom stellt eine der häufigsten Erkrankungen in klinischen Praxen mit gastroenterologischem Schwerpunkt dar. Wie kann diese funktionelle gastrointestinale Störung erklärt werden, welche Diagnostik ist notwendig und welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Die Referentin bringt praktische Erklärungsmodelle für Betroffene und Betreuende im klinischen Alltag inklusive Therapieoptionen.
- 13.00–14.15 **Mittagessen (Klinikführung ab 13.45 Uhr für Interessierte)**
- 14.15–15.45 **Workshops**
- 15.45–16.00 **Kaffeepause**
- 16.00–17.00 **Der Mensch ist, was er isst.**
Dr. med. Erhard Taverna. Vom Mangel zum kulinarischen Überfluss. Von Ludwig Feuerbach zum gastrosophischen Labyrinth der Jetztzeit.
- 17.00 **Apéro**

Workshops

1) Marktplatz: Austausch – Fragen & Antworten

Dr. med. Livio Rossi. Rund um Magendarmkrankheiten, insbesondere Reizmagendarmsyndrom, aus der Sicht des psychosomatisch interessierten Gastroenterologen in der Praxis. Der Fokus liegt auf der Kommunikation in unterschiedlicher Art und Weise. Themen: Wie kann ich der/dem ängstlichen, verunsicherten Patientin/Patienten Klarheit und Sicherheit vermitteln? Umgang mit chronisch-wiederkehrenden Beschwerden? Bauchgefühl versus Untersuchungsergebnisse?

2) Psyche und Darm

Prof. Dr. med. Christoph Beglinger. Das komplexe Zusammenspiel wird im Workshop anhand von Theorie und praktischen Fallbeispielen vertieft.

3) Ernährungstherapie bei Reizdarm: Was «reizt»?

Silvia Maissen. Reflexion über die eigenen Essgewohnheiten und aktuelle Ernährungsempfehlungen. Anschliessend lernen Sie anhand von Fallbeispielen das FODMAP-Konzept für Patienten mit Reizdarmsyndrom kennen.

4) Schlaflos bei Verdauungsproblemen

Dr. med. Dagmar Schmid. Im Workshop werden Hintergründe und Zusammenhänge von Essen, Verdauen und Schlafen erläutert. Anhand von Fallbeispielen werden Tipps und Hilfen bei Schlafproblemen und krankhafter Müdigkeit besprochen.

5) Reizdarmsyndrom – Therapieoptionen unter besonderer Berücksichtigung der bauchgerichteten Hypnotherapie

Univ. Prof. Dr. med. Gabriele Moser. Die Referentin zeigt Richtlinien und Therapieoptionen zur Betreuung des Reizdarmsyndroms auf, wobei auch eine Einführung in die bauchgerichtete Hypnotherapie und praktische Beispiele dazu gezeigt werden.

6) Supervision von aktuellen Fällen aus der hausärztlichen psychosomatischen Sprechstunde

Dr. med. Pierre Loeb. Gemeinsam besprechen Sie mitgebrachte psychosomatische Fälle aus der hausärztlichen Sprechstunde. Dabei sollen für das weitere Vorgehen auch unkonventionelle Vorgehensweisen und Lösungsansätze in der Gruppe erprobt werden.

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Christoph Beglinger

Facharzt für Gastroenterologie und Innere Medizin FMH. Leitender Arzt an der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Universitätsspital Basel.

Prof. Dr. med. Alexander Kiss

Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik SAPP. Chefarzt an der Klinik für Psychosomatik, Universitätsspital Basel.

Dr. clin. nutr. Caroline Kiss

Leitung Ernährungstherapie/-beratung. Innere Medizin, Universitätsspital Basel.

Dr. med. Pierre Loeb

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, Psychosomatik SAPP (Past-Präsident). Eigene Praxis, Basel.

Silvia Maissen

Ernährungstherapeutin, BSc. Ernährungstherapie/-beratung. Innere Medizin, Universitätsspital Basel.

Univ. Prof. Dr. med. Gabriele Moser

Fachärztin für Innere Medizin, Diplom für psychosomatische und psychotherapeutische Medizin der Österreichischen Ärztekammer. Leitung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und Spezialambulanz für gastroenterologische Psychosomatik. Medizinische Universität Wien.

Dr. med. Livio Rossi

Facharzt für Gastroenterologie und Innere Medizin FMH. Fortbildung in Psychosomatischer Medizin, Kantonsspital Basel. Eigene Praxis, Basel.

Dr. med. Dagmar Schmid

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik SAPP, Schlafmedizin SGSS. Oberärztin an der Klinik für Psychosomatik, Universitätsspital Basel.

Dr. med. Erhard Taverna

Facharzt für Allgemeine Medizin FMH. Kolumnist und Autor der Schweizerischen Ärztezeitung (SÄZ), Muttenz.

Anmeldung

Rheinfelder Tage «Psychosomatik und Gastroenterologie», 30. Oktober 2015

Ich melde mich hiermit verbindlich für die 28. «Rheinfelder Tage» an.

Symposium, Freitag 30. Oktober 2015

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung beträgt CHF 230.– / SAPPM-Mitglieder CHF 210.– / Assistenzärzte, Psychologen in Weiterbildung CHF 80.–

- Ich esse vegetarisch** **Ich bin SAPPM-Mitglied** **Ich bin Assistenzarzt, Psychologe i. Weiterbildung**

Ich melde mich für folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

1 2 3

- Workshop 1 «Marktplatz: Austausch – Fragen & Antworten»**
Dr. med. Livio Rossi
- Workshop 2 «Psyche und Darm»**
Prof. Dr. med. Christoph Beglinger
- Workshop 3 «Ernährungstherapie bei Reizdarm: Was «reizt?»**
Silvia Maissen
- Workshop 4 «Schlaflos bei Verdauungsproblemen»**
Dr. med. Dagmar Schmid
- Workshop 5 «Reizdarmsyndrom – Therapieoptionen»**
Univ. Prof. Dr. med. Gabriele Moser
- Workshop 6 «Supervision von aktuellen Fällen»**
Dr. med. Pierre Loeb

Vorname, Name

Titel, Stellung, Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift

Stempel

Teilnahme und Hinweise

Die Rheinfelder Tage «Psychosomatik und Gastroenterologie» richten sich an Fachpersonen aus allen Bereichen der Medizin. Die Veranstaltung wird von der SAPPM für die Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises «Psychosomatische und Psychosoziale Medizin» anerkannt.

Als Fortbildung anerkannt

- SGAM 7 Credits
- SGPP 7 Credits
- SAPPM 7 Credits
- SGIM Für Internisten im Rahmen der erweiterten Weiterbildung anrechenbar

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden Telefon 061 836 24 38
Tagungssekretariat Fax 061 836 24 44
Bahnhofstrasse 19 tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch
CH-4310 Rheinfelden www.klinikschuetzen.ch

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränke am 30. Oktober 2015 beträgt CHF 230.– (SAPPM-Mitglieder CHF 210.–/Assistenzärzte, Psychologen in Ausbildung CHF 80.–).

Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem **16. Oktober 2015** können **nicht rückvergütet** werden. Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19 in Rheinfelden, wenige Schritte vom Bahnhof SBB, Richtung Altstadt.

Unsere nächsten Fortbildungen

10. Dezember 2015 Rheinfelder Tage «Psychosomatik und Arbeit»
28. Januar 2016 Tagung Psychoonkologie



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden
Rheinfelder Tage Psychosomatik
Tagungssekretariat
Bahnhofstrasse 19
CH-4310 Rheinfelden